

Weihnachts – Newsletter 2021

Neues aus der ÖG-KJLF

Mit diesem Newsletter wollen wir Ihnen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest wünschen und einen guten Rutsch ins neue Jahr, auch wenn es wieder ein eher ruhiges werden wird. Bleiben Sie gesund und wohlauf.

Wir arbeiten auch weiter an unserer Zeitschrift *libri liberorum*, die Ausgabe 54-55 ist bereits online und [open access](#) verfügbar. Es wird auch schon eifrig an den nächsten Heften gearbeitet, einem offenen mit vielfältigen Themen und einem weiteren („Mythologie 2“), worin einige der Beiträge der Online-Tagung ([November 2020](#)) versammelt sein werden.

Ab sofort sind alle Ausgaben der Fachzeitschrift *libri liberorum* auf [PHAIDRA](#) sowie auf unserer [Homepage](#) online und bis zur Ausgabe 50 auch auf dem [Online Journal System](#) (OJS) der Universität Wien abrufbar.

Rückblick auf die Herbsttagung „Wenn Kinder Bücher hören...“

Ein Bericht von Susanne Blumesberger

Die heurige Herbsttagung der ÖG-KJLF fand online in Kooperation mit der Forschungsplattform [#YouthMediaLife](#) am 12. November 2021 statt.

Die Keynote hielt Petra Herczeg (Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft) zum Thema „Hören als Lesen in der Kommunikationsgesellschaft. Zwischen Konkurrenz, Komplementarität und Kooperation“, in der sie sehr anschaulich auf die Geschichte der Kindersendungen im österreichischen Rundfunk einging. Einige der populären Figuren wie Rudi, der rasende Radiohund, den sie mitentwickelt hat, wurden dadurch vor unseren inneren Augen und vor allem Ohren wieder präsent. Geschichten zu hören kann für Kinder dazu führen, dass sie für den Rest ihres Lebens begeisterte Leser*innen werden.

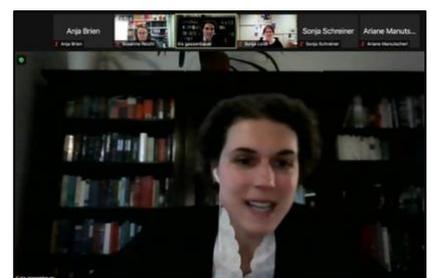
Über „Es ist erst vorbei, wenn der Spottöpel singt.“ Die Tonspur von Panem“ sprach anschließend Sonja Loidl (Institut für Germanistik). Ihr Vortrag beschäftigte sich mit literarischer Umsetzung auditiver Elemente in Werken in Suzanne Collins' Texten. Sie baute Überlegungen zur Bedeutung von Musik, Geräusch und Klang in Literatur ein und orientierte sich dabei unter anderem an Analysekriterien der Filmwissenschaft zur Tonspur. Anhand von Rue's



Keynote: Petra Herczeg



Sonja Loidl



Iris Gassenbauer

Wiegenlied, Keep on the Sunny Side und dem Gesang der Spottölpel, die der Nachahmung fähig sind und auch als Symbol des Widerstandes gesehen werden können, wurde im Vortrag die Tonspur von Panem exemplarisch analysiert.

Mit dem Vortrag „...dazu galoppiert eine Herde Bongos in flächendeckenden Taktsprüngen durch das Zimmer.“ Sound-Strukturen in Adelheid Dahimènes Indie Underground. Ein Jugendroman in LP-Form“, zeigte uns Iris Gassenbauer (Institut für Germanistik und Österreichischer Blinden- und Sehbehindertenverband, STUBE) ein avantgardistisches Sprachkunstwerk. In seiner Fragmentierung in 18 Tracks und durch eine rhythmisierte Sprache wird der Text über eine jugendliche Identitätsfindung zu einer umfassend künstlerischen Auseinandersetzung mit der Literarisierung musikalischer Strukturen.

Gertrud Guano (Hörbücherei, Österreichischer Blinden- und Sehbehindertenverband) sprach über „Lesen Sie noch oder hören Sie schon? – Alternatives Lesen für legasthenische Jugendliche/Jugendliche mit Lesebehinderungen“ und stellte einige Programme vor, die unter anderem Kindern und Jugendliche mit Lese- bzw. Lernschwächen beim Lesen unterstützen.

„Die haben den halt direkt beschuldigt, ohne irgendwie was darüber zu wissen“ – Wie Kinder und Jugendliche rassistische Stereotype in der Hörspielreihe TTKG wahrnehmen“ war das Thema der beiden den Tagungsnachmittag beschließenden Vortragenden. Jennifer Adolé Akue-Dovi und Liesa Rühlmann (beide Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg) gingen darin auf die Reproduktion von Stereotypen und Vorurteilen ein und hinterfragten die vermittelten Weltbilder des Detektivabenteuers aus rassismuskritischer Perspektive. Außerdem berichteten sie über Interviews, wie Schwarze Kinder und Jugendliche die Reproduktion dieser Stereotype und Vorurteile in der Hörspielreihe wahrnehmen. Eine rassismuskritische Auseinandersetzung mit Sprache und den damit verbundenen vermittelten Weltbildern in Kinder- und Jugendmedien muss stärker fokussiert werden, so das Fazit.

Nicht nur die Vorträge selbst, sondern auch die Diskussionen waren sehr spannend und eröffneten viele neue (multimediale) Perspektiven, die die feste Verankerung von Kinder- und Jugendliteratur weit über die eigentliche Kinder- und Jugendkultur zeigen. Vielmehr führen die luzid behandelten Themen mitten in die Gesellschaft.

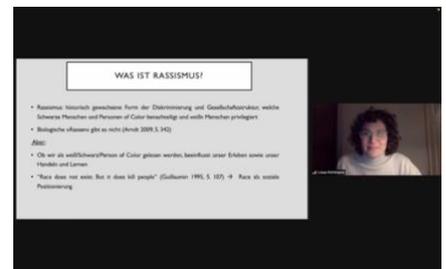
Die Vorträge werden in einem Themenheft von *libri liberorum* erscheinen.



Gertrud Guano



Jennifer Adolé Akue-Dovi



Liesa Rühlmann

Prämienvergabe 2021

Es wurden heuer 3 wissenschaftliche Abschlussarbeiten von unabhängigen Gutachter*innen als preiswürdig erachtet.

Pandemiebedingt konnten die Prämien leider nicht in einem feierlichen Rahmen überreicht werden. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand der ÖG-KJLF überlegt, das Abstract der Abschlussarbeit auf unserer [Homepage](#) zu veröffentlichen.

AMIR, Claudia Maria: Karl Springenschmid (1897 – 1981) Wegbereiter nationalsozialistischer Ideologie und Vertreter deutschnationalen Gedankenguts auf Lebenszeit; Diplomarbeit, Wien 2020 (Murray G. Hall)



Claudia Amir

LANMÜLLER, Felix: Eine ziemlich außergewöhnliche Henne. Eine narratologische Analyse des kinderliterarischen Werkes von Felix Mitterer.“, Diplomarbeit, Wien 2020 (Sonja Loidl)

SACKL, Claudia: Simulationen zwischen dem Eigenen und dem Anderen. Bilder des Indianers in den kinder- und jugend- literarischen Werken von Käthe Recheis“; Masterarbeit, Wien 2020 (Wynfrid Kriegleder)



Claudia Sackl
(c) Manuel Schmelzer

Neuerscheinungen

Jahrbuch der GKJF

Thema: Klänge

Der fünfte Jahrgang des Jahrbuchs der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung stellt das Thema ‚Klänge‘ in den Mittelpunkt, um historische wie gegenwärtige Dimensionen dieses komplexen Gegenstands in den Blick zu nehmen. Sieben Beiträge behandeln die vielfältigen Implikationen dieses Themenkomplexes sowohl aus theoretischer als auch gegenstandsorientierter Perspektive in seinen unterschiedlichen Gattungsschwerpunkten wie medialen Gestaltungsformen und diskutieren zugleich ihre Bedeutung für die heutige Kinder- und Jugendmedienforschung.



[Open Access](#)

[Pressemitteilung](#)

Weitere Informationen zum Jahrbuch und zur GKJF finden Sie [hier](#).

kjl&m21 extra

Petra Josting / Matthias Preis (Hrsg.):

Klangwelten für Kinder und Jugendliche. Hörmedien in ästhetischer, didaktischer und historischer Perspektive

Hörmedien laden Kinder und Jugendliche dazu ein, in ihrer Fantasie eigene Wesen und Welten zu erschaffen: bunte, lustige, schräge, schaurige, traurige oder spannende. Auch wer (noch) nicht gut lesen kann, darf teilhaben an diesem literarischen Schatz. Rund ein Jahrhundert, nachdem die ersten Stimmen, Klänge und Geschichten Kinderohren über das noch junge Medium Radio erreichten, haben sich die Koordinaten dieser Begegnung grundlegend geändert. Das Angebot ist diverser, ästhetisch vielfältiger und technisch raffinierter geworden, aber auch die Rezeption selbst folgt anderen Regeln. Die pünktliche Anwesenheit zur Radiostunde ist nur ausnahmsweise noch erforderlich. Smartphones, Tablets, Tonies und Alexas bevölkern heute viele Kinder-/Jugendzimmer und liefern alle möglichen Klangwelten buchstäblich auf Zuruf. Für das Hören ist das eine Chance, denn nie waren Hörspiele, Lesungen, Podcasts etc. in so großer Zahl so schnell zugänglich. Zugleich erfordert diese mediale Ausgangslage aber auch verstärkt Strategien der Auswahl, Orientierung und Fokussierung. Was ein gelungenes, innovatives oder mäßiges Hörangebot auszeichnet, und welche Optionen des rezeptiven und produktiven Umgangs sich heute bieten, ist dabei – nicht nur, aber besonders – unter digitalem Vorzeichen neu zu diskutieren. Der vorliegende Band geht diesen Fragen nach, indem er zunächst grundlegende ästhetische, didaktische und historische Perspektiven auf das Themenfeld eröffnet. Die Rubrik Hörkultur im Portrait versammelt Stimmen, die das Hören als Kulturtechnik von ganz unterschiedlicher Seite (be-)fördern. Ferner werden gegenwärtige Entwicklungen in Radio und Internet ausgeleuchtet, die ästhetischen Spielarten aktueller Hörangebote erkundet und schließlich neue Impulse für das Lernen mit Hörmedien formuliert.



[Inhaltsverzeichnis](#)

Das Heft kann über den [kopaed](#) Verlag erworben werden.

kjl&m 21.4

Nicht gut – böse?

Moralische Gegenhorizonte in der Kinder- und Jugendliteratur

Dem Bösen kommt im literarischen Kontext eine wichtige Rolle zu. Es dient als Gradmesser und Beispiel für die menschliche Fehlbarkeit, es bietet Orientierung, fordert zu differenzierteren Welterklärungen heraus – und es fasziniert uns einfach auch wegen seiner grenzüberschreitenden Autonomie. Das vorliegende Themenheft spürt diesen Funktionen des Bösen in den verschiedenen Spielarten der Kinderliteratur nach. Im Beitrag des Spektrums sind diesmal zudem fundierte Einblicke in Befunde zur Profilierung von Kindertagesstätten mit einem Schwerpunkt in der Leseförderung zu finden. Hier ist zu lesen, dass viele Kitas zwar ein breites Spektrum an anspruchsvoller Kinderliteratur vorhalten, dass konzeptionelle Überlegungen zur Leseförderung dabei aber eher selten eine herausgehobene Rolle spielen.



[Inhalt](#) [Editorial](#)

Das Heft kann über den [kopaed Verlag](#) erworben werden.

Ausstellungen, Veranstaltungen, Ausschreibungen, Preisverleihungen

Zuckerseiten – Weihnachtsspecial

Eins zwei drei ... Rentier!

Franz Lettner, Verena Weigl, Klaus Nowak und Karin Haller haben für das Zuckerseiten-Weihnachtsspecial eine bunte Mischung an Kinder- und Jugendbüchern zusammengetragen, die sie zu Weihnachten gerne verschenken – vom druckfrischen Lesestoff bis hin zum persönlichen Klassiker ist alles dabei!

In der Zuckerseiten-[Weihnachtsfolge](#) erfahren Sie mehr!

20 Jahre Dixi Kinderliteraturpreis goes online

Leseproben & Illustrationen der Preisträger*innen und Glückwünsche ehemalige Preisträger*innen
Die Dixi Kinderliteratur-Preisverleihung steht seit 20 Jahren für Begegnung, Austausch und Kommunikation – was durch den aktuellen Lockdown und die notwendigen Maßnahmen zur Kontaktvermeidung derzeit nicht möglich ist.

Daher musste das geplante Fest am 23. November 2021 im MuTh abgesagt werden.

Das tut den Veranstaltern vor allem für die Preisträger*innen leid – sie hoffen jedoch, diese beim Kinderliteraturfestival im Juni 2022 im Odeon präsentieren zu können.

Bis dahin sind Sie eingeladen, die für die Preisverleihung gesammelten Beiträge auf der [Webseite](#) des Instituts für Jugendliteratur anzuschauen.

Video-Vernissage der Ausstellung "Vielfalt Bilderbuch"

Vielfalt Bilderbuch. 22 Positionen österreichischer Künstler*innen

Ausstellungsdauer: 02. Dezember 2021 bis 18. März 2022

Picture Walk: 13. Jänner 2022, 17:00 Uhr

Podiumsdiskussion: 17. März 2022, 18:30 Uhr

Ort: Hochschulgalerie der PH Steiermark, Hasnerplatz 12, Campus Nord, 8010 Graz

In der Hochschulgalerie der Pädagogischen Hochschule erwarten Sie nach dem Lockdown Originale von Bilderbüchern 22 preisgekrönter österreichischer Künstler*innen, die das ästhetische Potential der Illustration präsentieren.

Die Kuratorinnen Sabine Fuchs, Brigitte Kovacs, Michaela Reitbauer haben auch einen Katalog gestaltet, der im KiJuLit Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur, Theodor-Körner-Straße 38, 8010 Graz, erhältlich ist.

Am 13. Jänner 2022 laden die Kuratorinnen zum Picture Walk um 17.00 Uhr ein und eine Podiumsdiskussion am 17. März 2022 um 18.30 Uhr wird die Ausstellung bei einer Finissage beschließen.

Hier kommen Sie zum [Eröffnungsvideo](#)

[Einladung zum Picture Walk zum Herunterladen](#)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

EX LIBRIS

Das Jugendbuch des Monats – vorgestellt von Karin Haller in Ö1 zum [Nachlesen](#)

Sarah Jäger

Die Nacht so groß wie wir

«Das ist die Nacht, in der wir sterben müssen. Vom Ungeheuer verschlungen und dann wiedergeboren.»

Suse, Pavlow, Maja, Tolga und Bo sind enge Freund*innen, seit vielen Jahren. Jetzt wartet endlich das echte Leben auf sie, denn nach diesem Tag und dieser Nacht haben sie ihre Schulzeit hinter sich. Gemeinsam beschließen sie, bis zum nächsten Morgen all das zu erledigen, was sie sich bisher nicht getraut haben. Auf jede*n der Fünf warten offene Rechnungen – und innere Ungeheuer. Die Dinge laufen aus dem Ruder. Und nach dieser Nacht ist nichts mehr, wie es vorher war.

Weitere Informationen zur Sendereihe finden Sie [hier](#).

Fundstück: medien & zeit 3/2013

Zum Thema: Kindermedien / Medienkinder

Mit Beiträgen von Veronika Pfolz und Petra Herczeg

Veronika Pfolz: „Und es hat den Kindern allen, Bobbys Antwort sehr gefallen“

Propaganda für Kinder: Die Bobby-Bär Bildgeschichten in Das Kleine Blatt

Petra Herczeg & Rainer Rosenberg: Denn sie hören mit Haut und Haaren

Das Kinderradio als Unterhalter und Vermittler von Weltwissen. Ein Dialog zwischen Theorie und Praxis.

[Hier](#) kommen Sie zum Online-Heft der Zeitschrift.

Hochschulschriften

Verzeichnis und Register der Österreichischen [Hochschulschriften](#)

Diese Bibliographie, laufend aktualisiert von Murray G. Hall, ist eine Erweiterung, Ergänzung und Aktualisierung der 1996 erschienenen, von Ernst Seibert erstellten Bibliographie wissenschaftlicher Arbeiten zur Kinder- und Jugendliteraturforschung in Österreich. Das vorliegende Verzeichnis erfasst Hochschulschriften – Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen –, die an österreichischen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen verfasst wurden.

Jene Arbeiten, die online verfügbar sind, werden mit einem Link versehen.

Im Anschluss an die Bibliographie der Hochschulschriften finden sich mehrere Einzelregister.

Hier finden Sie den Download des [Bibliographie-Verzeichnisses](#) und des [Register-Verzeichnisses](#) der österreichischen Hochschulschriften.

Tagungsankündigung

Symposium: Vielfalt (im) Bilderbuch. Darstellung von Diversität

Termin: 17. und 18. März 2022

Ort: Aula der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Über das, was dargestellt ist, wird gesprochen – in gesellschaftspolitischen Diskursen, aber auch schon in der angeregten, begeisterten und oftmals wiederholten Beschäftigung mit Bilderbüchern. Gerade die komplexen Wechselverhältnisse von Bild und Text und von Inhalt und Form bieten besondere ästhetische Möglichkeiten, gesellschaftliche Normen und Verhältnisse nicht nur zu perpetuieren, sondern auch kritisch zu verhandeln und kreativ zu erweitern. Jeweils ein/e Vertreter/in von Kunst, Fachwissenschaft und Didaktik werden in ihren Statements und gemeinsamen Diskussionen spezifische Aspekte der Vielfalt (im) Bilderbuch thematisieren.

Auf die Beiträge der Künstler*innen Renate Habinger, Leonora Leitl, Michael Roher, Julie Völk und Linda Wolfgruber und der Wissenschaftler*innen Julia Boog-Kaminski, Sabine Fuchs, Ingrid Gehrke, Manuela Kalbermatten, Judith Leiß, Nicola Mitterer, Hajnalka Nagy, Anne Stemmann, Claudia Sackl, Michael Staiger, Anika Ullmann und Marlene Zöhrer dürfen Sie sich freuen.

Veranstalter: Institut für Jugendbuchforschung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und KiJuLit Zentrum für Forschung und Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur der PH Steiermark, **in Kooperation** mit der STUBE – Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur, Wien

Weitere Informationen zum Symposium finden Sie [hier](#).

Tagungsankündigungen Deutschland

Digitales Symposium "Abgehängt?! Bildungs- und Teilhabe-Chancen auf dem Prüfstand"

Termin: 21. Mai 2022, 10.30 bis 13.30 Uhr

Ort: via Zoom

In Deutschland hängt der Bildungserfolg weiterhin von der Herkunft und dem sozialen Status ab – und zwar stärker als im OECD-Durchschnitt. Kinder und Jugendliche aus so genannten Risikolagen sind dabei besonders benachteiligt und die Corona-Pandemie hat diese Ungleichheit zusätzlich verschärft. Denn Kinder und Jugendliche hatten besonders unter Kita- und Schulschließungen und fehlenden Sozialkontakten zu leiden; ihre Bedürfnisse wurden vernachlässigt, ihre Teilhabemöglichkeiten eingeschränkt.

Aufholprogramme versuchen nun gegenzusteuern. Dabei reicht es jedoch nicht, Lernlücken zu schließen; es muss vielmehr darum gehen, jungen Menschen generell bestmögliche Chancen auf gute Bildung und für ihre persönliche Entfaltung zu bieten. Lesekompetenz und literarische Erfahrungen sind dafür basale Bausteine. Entsprechend will dieses Symposium ausloten, welchen Beitrag die Kinder- und Jugendliteratur und die verschiedenen Akteure der Leseförderung für mehr Bildungsgerechtigkeit leisten können. Dabei müssen gezielt die Bedürfnisse und Interessen derjenigen Kinder und Jugendlichen in den Blick genommen werden, denen Lesen schwerfällt oder die meinen, dass Bücher nichts für sie sind.

Weitere Informationen zum Symposium finden Sie [hier](#).

Call for Papers

CfP – *libri liberorum*

Jedes zweite *libri liberorum* Heft wird von den Herausgeber*innen als offenes Themenheft gestaltet und interessierte Autor*innen können Ihre Beiträge jederzeit an oegkjlif@univie.ac.at senden.

CfP – Jahrestagung der GKJF 2022

Körper und Körperlichkeit in Kinder- und Jugendliteratur und -medien

34. Jahrestagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF)

Termin: 26. bis 28. Mai 2022

Ort: Stephanisaal/Stephansplatz (Donnerstag), Stephansplatz 3, A-1010 Wien; Kardinal König Haus (Freitag und Samstag), Kardinal-König-Platz 3, A-1130 Wien

CfP

Die 34. Tagung der Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (GKJF) setzt sich zum Ziel, der vielfältigen Inszenierung, Gestaltung und Präsentation von Körper und Körperlichkeit, die in der Kinder- und Jugendliteratur verhandelt wurden und werden, nachzuspüren.

Dabei sollen sowohl inhaltliche als auch formale Betrachtungsweisen ins Zentrum gerückt, historische und gegenwartsbezogene Perspektiven eröffnet und fiktionale und faktuale Texte und Medien behandelt werden.

Mögliche Themen – immer mit Bezug auf die Kinder- und Jugendliteraturforschung – sind: Körpernormen und Normalitätsvorstellungen in historischen und aktuellen Perspektiven (Bodyshaming, Bodypositivity)

- Norm und Abweichung: deformierte/behinderte Körper, gesunde/kranke Körper
- Körper und Diversity, Race, Gender, Class
- Körper und Komik: Grotteske und Karnevaleske Körper,
- Politisierung, Vermarktung, Kommodifizierung und Sexualisierung des Körpers
- Körper und Migration, Religion
- Inszenierung von Körpern und Körperlichkeit in genre- und medienspezifischen
- Tote, untote und hybride Körper: Human vs. Non-Human/ Post-Human Body, Cyborgs, Körper und Ethik, Artificial Intelligence
- Kollektive Körper / metaphorische Körper
- Faktuale Körper (z. B. in Sachbüchern)
- Körperräume und Körper als Erzählräume
- Postkoloniale Perspektiven auf exotisierte Körper
- Textkörper, Hybridisierungen, Materialität, Intermedialität, Multimodalität

Die GKJF hofft auf reges Interesse und bittet um **Zusendung von Vortragsangeboten (von maximal 30 Minuten Dauer) bis zum 09.01.2022.**

Ihrem Vorschlag sollte ein kurzer Aufriss des Vortragsthemas beigefügt sein.

Bitte beachten Sie bei der Einreichung Ihrer Abstracts (von ca. 300 Wörtern) folgende Anforderungen:

Die Abstracts sollen in einer kurzen inhaltlichen Zusammenfassung den Bezug zu theoretischen Positionen herstellen sowie die Literatur und ggf. Primärquellen nennen, auf die sich der Vortrag stützt. Damit die Vorträge zu einem Programm im oben beschriebenen Sinn zusammengestellt werden können, sollte sich der geplante Vortrag einem der oben aufgelisteten Schwerpunkte zuordnen lassen.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge per E-Mail an: u.dettmar@em.uni-frankfurt.de

CfP

In Kooperation mit der STUBE – Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur, Wien

CfP Korrektur/ Fristverlängerung: Puppen und Puppenfiguren in Narrativen – historische und gegenwärtige Themen und Motive weltweit in Literatur, Theater, Film, Medien, Alltags- und Populärkulturen

Der fünfte CfP der Zeitschrift *denkste: puppe / just a bit of: doll (de:do)*, eine multidisziplinäre Zeitschrift für Mensch-Puppen-Diskurse, verfügt als Online-Journal ab jetzt über eine eigene Plattform.

Alle Informationen rund um das [Journal](#) sowie alle bisher erschienenen Ausgaben sind frei verfügbar und abrufbar.

Themenschwerpunkt und Terminvorgaben für den fünften CfP werden aus diesem Anlass präzisiert. Unabhängig vom Schwerpunktthema können gerne auch jederzeit freie wissenschaftliche Texte sowie Miszellen und andere, auch „kleinere“ Präsentations-Formate (z.B. Interviews, Rezensionen, Essays, künstlerische Werkbeispiele etc.) zu Mensch-Puppen-Aspekten eingereicht werden. Alle Beiträge gehen durch einen internen Reviewprozess, die wissenschaftlichen Artikel unterliegen zusätzlich einem externen Peer-Review-Verfahren.

Der aktuelle Themenschwerpunkt Puppen und Puppenfiguren in Narrativen – historische und gegenwärtige Themen und Motive weltweit in Literatur, Theater, Film, Medien, Alltags- und Populärkulturen fragt nach – im weitesten Sinne – puppenbezogenen kulturhistorischen Wurzeln, Traditionen und Varianten sowie aktuellen Themen, Narrativen und Motiven in Literatur, Kultur, Medien und Alltagspraxen, unabhängig von Alter und/oder Besonderheiten der Adressatengruppen. Der Call ist „weltweit“ (international) und historisch ausgerichtet, um der Vielfalt und Vielschichtigkeit von Puppen-Narrativen und -Motiven in ihren literarischen und kulturellen Rezeptions- und Anwendungsfeldern nachzuspüren. Das schließt die menschheitsgeschichtlich frühen Anfänge von Puppenthematiken unterschiedlichster Art mitsamt ihren universell und/oder kulturspezifisch konnotierten Traditionen, Folkloren, Spuren und Entwicklungsverläufen genauso mit ein wie die aktuelle Thematik künstlicher „Puppen“- Menschen in den unterschiedlichen literarischen, theatralen, kulturellen, aber auch informationstechnologischen Feldern. Wechselseitige interkulturelle Rezeptionsbezüge, „Übersetzungen“, Rückwirkungen und „Metamorphosen“ von Puppen-Narrativen interessieren in diesem Zusammenhang. Nicht zuletzt ist der Bereich der Kinder- und Jugendliteratur und -kultur hier ausdrücklich angesprochen.

Der Call richtet sich somit an eine Vielzahl von geistes-, sozial- und human-wissenschaftlichen Disziplinen, in deren Theorie-, Forschungs- und Praxisbezügen puppenbezogene Narrative und Themen identifizierbar sind, seien sie explizit formuliert oder aber subtil in ihrer Bedeutung und Wirksamkeit erkennbar.

Die (wissenschaftlichen) Beiträge können etwa 30.000 Zeichen umfassen. Andere Textformate sollten kürzer sein (5.000- 20.000 Zeichen).

Das angesprochene Themenspektrum ergibt sich aus den oben genannten Überlegungen. **Die Texte sollen interdisziplinär verständlich sein und können auf Deutsch oder Englisch als elektronische Datei beim Editorial Team (Prof. Dr. Insa Fooken, fooken@psychologie.uni-siegen.de und/oder Dr. Jana Mikota, mikota@germanistik.uni-siegen.de) eingereicht werden.**

Skizzen für einen Beitrag (ca. 3.500 Zeichen) und eine Kurz-Vita werden ab sofort bis Mitte Januar 2022 erbitten. Rückmeldungen zur Aufforderung, einen Beitrag einzureichen, erfolgen zeitnah. Die

endgültigen Manuskripte sollten bis zum 15. Mai 2022 vorliegen. Der geplante Publikationstermin ist Ende des Jahres 2022.

[CfP](#) (de & en)

CfP and Conference: Children's Literature Across Media: Concepts and Perspectives of Transmedia Narratives

Time: 29 September to 1 October 2022

Place: Forschungskolleg Humanwissenschaften Bad Homburg (Frankfurt), Germany

The overall ambition of the conference is to bring together an international group of researchers from media studies, children's literature studies and book studies in order to discuss the narration, production and reception of transmedial storytelling for children and young adults. Traditionally, there has been little interaction between these fields, despite the fact that they all potentially include the (co-)production and reception of texts, media and narratives for and by children across media as well as the character of these artefacts. While children have had access to and engaged in the same narratives across several media over the centuries, digitization, mediatization and convergence cultures have fundamentally changed the conditions of transmedia production, storytelling and reception, especially when it comes to children and young people's opportunity to participate in, interact with and produce narratives themselves.

On this background, the Editorial Team invite proposals for papers (20 minutes) that include case studies of:

- Worldbuilding and characters in children's texts and media
- Participation and co-authorship
- Transmedia products for children and young adults (for instance, literature, comic books, movies, series and computer games)
- The (book) market and convergence culture around children's texts and media

The Editorial Team ask for 300-word abstracts for 20-minute papers.

Please submit your abstracts and a 100-word bio-note by 1 February 2021 to Ute Dettmar (u.dettmar@em.uni-frankfurt.de) and Nina Christensen (NC@cc.au.dk).

[CfP](#)

Impressum

Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (ÖG-KJLF), Universitätscampus, Spitalgasse 2-4, Hof 2/9 (1.9), 1090 Wien; E-Mailadresse: oegkjlf@univie.ac.at, Homepage: <https://oegkjlf.univie.ac.at/>
Sofern Sie noch nicht Mitglied der ÖG-KJLF sind und Mitglied werden wollen, füllen Sie dazu bitte unser [Beitrittsformular](#) aus und schicken Sie es unterschrieben und ausgefüllt an uns zurück.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte mit dem Betreff „*abmelden*“ [an uns zurück](#).